

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., außerdem 9 Pf.

Nr. 42

Donnerstag, den 16. März 1893

54. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Aufhebung einer Wegsperre.

Der Steg über die Rems bei der Geheimenmühle ist wieder hergestellt, und kann daher der Weg von Beinstein nach Waiblingen an der Geheimenmühle vorbei wieder begangen werden.

Den 15. März 1893

Der Oberamt: T h y m.

Revier Hohengehren.

Fichtenstangen-Verkauf.



Am Freitag den 24. März Nachmittags 1 1/2 Uhr im Lamm in Schnaitth aus dem Staatswald Bogtzshau.

Verbstangen: 360 Stk. I Cl., 190 II Cl., 70 III Cl.; Hopfenstangen: 1400 Stk. I Cl., 700 II Cl., 80 III Cl., 1300 IV Cl., 1830 V Cl.; ferner Reisstangen 3—5 m lang 1400 Stück.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Mittags 12 Uhr im Bogtzshau bei Schnaitth.

Revier Schorndorf.

Beugholz-Verkauf.



Am Dienstag den 21. März Nachmittags 1 Uhr im Adler in Unterurbach aus dem Staatswald Kammergehren Km.: 438 buchene Scheiter, 9 dto Brügel, 402 Laubholz- und 7 Nadelholz-Anbrüche.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr bei der Kammerwiese

Bekanntmachung

Zufolge der Verfügungen der K. Katasterkommission vom 16. Febr. 1887 (Amtsblatt des K. Steuerfoll. S. 15) und vom 14. Januar 1879 (Amtsblatt des K. Steuerfoll. S. 5) werden diejenigen Grundeigentümer und Gefällberechtigten, Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Grundstücken und Gefällen, Gebäuden oder Gewerben eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Aenderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hievon spätestens bis zum 1. April d. Js., bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden. Die anzugebenden Veränderungen sind insbesondere

1. Bei dem Grundeigentum und den Gefällen (Art. 69, 70, 71 und 72 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. S. 127)

a) wenn einem Grundstück ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Befreiung von der Staatssteuer oder völlige oder bedingte Befreiung von der Amts- und Gemeindesteuer begründet ist, — Art. 21 1—4 und II 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, Art. 8 des Gesetzes vom 18. Juni 1849, Art. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1858 und Art. 2 des Gesetzes vom 23. Juli 1877 (Reg.-Bl. S. 198) — oder wenn ein bisher ganz oder bedingt steuerfreies Grundstück bezweife ein Teil eines solchen infolge der Verwendung zu einem andern Zweck die völlige oder bedingte Steuerfreiheit verloren hat;

b) wenn ein ertragsunfähiges Grundstück oder die bisherige Grundfläche oder Hofraithe eines Gebäudes der forst- oder landwirtschaftlichen Kultur gewidmet oder sonst grundsteuerverpflichtig wird, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt. (vergl. unten Ziffer II d und e);

c) wenn durch Naturereignisse (Anschwellungen, Abschwellungen, Erdfälle, Versandungen, u. s. w.) ein neues Grundstück (Insel) gebildet oder ein bereits vorhandenes Grundstück vergrößert oder verkleinert wird, ganz verloren geht oder auf die Dauer ganz oder teilweise ertragsunfähig wird.

d) wenn die Ertragsfähigkeit einer Grundfläche durch die Entfernung nachteiliger oder die Entstehung günstiger Verhältnisse auf die Dauer so erhöht wird, daß sie fortan unzweifelhaft in eine höhere Klasse gehört, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt;

e) wenn die Kultur eines Grundstücks auf die Dauer verändert wird durch Verwandlung von Aedern in Wiesen, Wald u. s. w. oder umgekehrt, Verwendung eines Grundstücks als Baumgut, Hopfengarten, Steinbruch u. s. w. oder durch das Aufhören einer solchen Verwendung.

f) wenn ein Grundstück die Eigenschaft eines Gartens annimmt oder ein als Garten eingeschätztes Grundstück diese Eigenschaft verliert;

g) wenn ein Grundstück geteilt wird;
h) wenn eine Grundlast abgelöst wird oder eine im Gefällkataster laufende Nutzung aus einer andern Ursache aufgehört oder sich verändert hat.

II. Bei den Gebäuden (Art. 81 und 82 des Steuergesetzes)

a) wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil niedergerissen worden, ganz teilweise zu Grund gegangen, oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;

b) wenn ein Gebäude eine Wertverminderung oder eine Wertserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer andern dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;

c) wenn einem Gebäude ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudeteile infolge der Benützung zu einem andern Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;

d) wenn eine mit einem Gebäude eingeschätzte Hofraithe verloren gegangen, verkleinert auf die Dauer ganz oder teilweise unbenützlich geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;

e) wenn eine solche Hofraithe durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist.

f) wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist,

g) wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder teilweise nutzbar gemacht worden sind.

III. Bei den Gewerben (Art. 98 des Steuergesetzes)

a) wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;

b) wenn ein Gewerbe oder eins von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;

c) wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Waiblingen, 14. März 1893.

Stadtschultheißenamt: A. B. Pfänder.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend eine Wegsperre.

In Folge der Reparatur einer Weinbergmauer an der Waldstaige und des damit verbundenen Abhebens von größeren Felsen, welche beides polizeilich angeordnet wurde, ist der Verkehr auf genannter Staige am nächsten

Freitag und Samstag, den 17. und 18. d. Mts.

—je den ganzen Tag—eingestellt, und deren Befahrung unmöglich, was hienit öffentlich bekannt gegeben wird.

Den 14. März 1893.

Stadtschultheißenamt:
A. B. Pfänder.

Waiblingen. Erdböllerlieferung.

Offerte auf die Erdböllerlieferung für die Stadt für's Rechnungsjahr 1. April 1893/94 wollen spätestens

bis 22. März. d. Js.

hierher übergeben werden.

Den 14. März 1893.

Stadtpflege.

Waiblingen

Stockholz-Verkauf.

Nächsten

Samstag, den 18. d. Mts. nachmittags 3 Uhr

werden aus dem vorderen Stadtwald „Hundsbrunnen“ und „Kahenstaigle 159“ Stück eigene und buchene Stumpen verkauft.

Zusammenkunft beim Waldgarten.

Den 15. März 1893.

Stadtpflege: Pfänder.

Beinstein.

Stammholz-Verkauf.



Am Montag den 20. März, Vormittags von 9 Uhr an werden aus dem hiesigen Gemeindefeld Gundelsbacherwand und Heppacherweg verkauft:

17 St. Fichtensägholz II u. III. Klasse 4,5 bis 9 m lg. 32 bis 47 cm mittlerem Durchmesser mit 12,95 Fm. 200 St. Fichtenlangholz IV u. V Klasse 8 bis 12 m. lg. 12 bis 28 cm mittlerem Durchmesser, mit 70 Fm. 4 Stück Eichenabschnitte 6 bis 9 m lg. 51 bis 73 cm. mittlerem Durchmesser mit zus. 8 Fm. 1 Rothbuche 5 m lg. 55 cm mittl. Durchmesser mit 1,19 Fm Abfuhr gut.

Zusammenkunft im Schlag Gundelsbacherwand.

Den 13. März 1893.

Schultheißenamt:
Merz.

Bittensfeld,
Ger.-Bez. Waiblingen.

Verkauf eines Mühleanwesens.

Das R. Amtsgericht Waiblingen hat am 4. Januar d. Jz. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des **Christian Müller**, Bauers und Müllers in Bittensfeld angeordnet, und den Gemeinderat Bittensfeld als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzuge beauftragt. Gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 13. Januar d. Jz. kommt die hienach benannte Liegenschaft, nemlich:



Gebäude Nr. 4. 2 Ar 01 Dm Ein 2stöck. Wohnhaus und Mahlmühle mit 1 Gerb- und 2 Mahlgängen, gewölbtem Keller samt Scheuer unter einem Dach; die Schnellenmühle genannt.

Anschlag 11 000 M.

Gebäude Nr. 4a. 1 Ar 07 Dm Viehstall mit Wagenremise beim Haus neben dem Bach und dem Weg.

Gebäude Nr. 4a. — " 6 Dm Backofen am Viehstall.

— " 5 Dm Schuppen,

Anschlag 2000 M.

Gebäude Nr. 4e. — " 60 Dm. Eine Gypsmühle, jenseits dem Bach neben dem Haus und den Wiesen,

Anschlag 1400 M.

7 Ar 25 Dm. Hofraum bei den Gebäuden.

B. Nr. 2110 — " 79 Dm. Baumwiese,

" " 2111 3 Ar 31 Dm. Wiese,

" " 2112 10 Ar 47 Dm. do.

14 Ar 57 Dm. in den Hochwiesen, neben dem Weg und dem Bach,

Anschlag 800 M.

B. Nr. 3752, 20 Ar 36 Dm. Acker in der Sommerhalde, (Hopfengarten) neben dem Weg,

Anschlag 1000 M.

B. Nr. 2179/2, 43 Ar 42 Dm. Acker zu Gruben, neben der Straße,

Anschlag 2500 M.

B. Nr. 2915/3, 17 Ar 38 Dm Baumacker in Seeäcker neben dem Weg

Anschlag 1600 M.

B. Nr. 2180, 14 Ar 64 Dm. Acker zu Gruben,

Anschlag 850 M.

" " 2181, 15 Ar 22 Dm. Acker zu Gruben,

Anschlag 850 M.

" " 2182, 43 Ar 50 Dm. Acker zu Gruben,

Anschlag 2000 M.

" " 2191, 41 Ar 27 Dm. Acker zu Gruben, neben dem Graben,

Anschlag 2500 M.

" " 2179/1 31 Ar 52 Dm. Acker daselbst neben der Straße,

Anschlag 1700 M.

" " 2113, 31 Ar 52 Dm. Wiese in den Hochwiesen, bei der Mühle, neben dem Bach,

Anschlag 1600 M.

" " 2105, 13 Ar 94 Dm. Wiese in Hochwiesen,

" " 2114, 58 Ar 24 Dm. allda,

72 Ar 18 Dm.

Anschlag 3900 M.

" " 2107, 15 Ar 76 Dm. daselbst,

Anschlag 800 M.

am Freitag, den 17. März 1893

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Bittensfeld zum ersten Male im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Zum Zwangsverwalter ist bestellt: Gemeinderat **Griechhaber II.** Mitglieder der Verkaufskommission sind: Schultheiß **Läpple**, und Gemeinderat **J. Läpple**; Stellvertreter: Gemeinderat **Griechhaber I.**

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Käufer sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat und daß außerdem der Verkaufskommission unbekanntes Kaufslustige Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen haben.

Wegen weiterer Auskunftserteilung namentlich wegen Einsichtnahme der Gebäulichkeiten wolle man sich an den Zwangsverwalter wenden.

Den 18. Februar 1893

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:

Namens desselben:

Hilfsbeamter: Not.-Ass. **Fischer**
in Waiblingen.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der verst. Gottlieb Christof **Steinlen**, Wundarzt's Witwe von hier, Anna Magdalene geb Fried bringen am nächsten

Donnerstag, den 16. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathhaus zum zweiten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf: Gebde. Nr. 146. 1 Ar 60 Dm. Ein 2stöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der langen Straße, mit Schweinestall und Hofraum dabei,

Anschlag 7500 M.

angekauft zu 7000 M.

1/2stel an Gebde. Nr. 136. 4 Ar 37 Dm. Einer 1stöck. Scheuer, der vormal. Zehntscheuer, im Zehnthof.

Anschlag 800 M.

angekauft zu 600 M.

18 Ar 85 Dm. Acker auf der oberen Möhe.

Anschlag 850 M.

angekauft zu 750 M.

18 Ar 10 Dm. Acker im innern schmalen Pfad.

Anschlag 900 M.

angekauft zu 800 M.

24 Ar 72 Dm. Acker im hintern Eisenthal.

Anschlag 1350 M.

angekauft zu 1250 M.

ca. 16 Ar 46 Dm. Baumwiese in den Schipperstäckern.

Anschlag 850 M.

angekauft zu 800 M.

24 Ar 34 Dm. Baumwiese mit Weg daselbst.

Anschlag 1200 M.

angekauft zu 800 M.

14 Ar 02 Dm. Wiese in den Buschwiesen.

Anschlag 600 M.

angekauft zu 600 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 14. März 1893.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Sermann Spaich, Rotgerber hier bringt am nächsten

Donnerstag, den 16. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

20 Ar 88 Dm. Acker am Schützenhäusle. (Haberfeld)

angekauft zu 1000 M.

12 Ar 89 Dm. Acker links am Rommelshäuser Weg.

(mit Dinkel angeblümt)

angekauft zu 600 M.

12 Ar 09 Dm. desgl. daselbst (Brachfeld).

angekauft zu 500 M.

7 Ar 87 Dm. Baumgut fr. Weinberg mit 15 jungen

Bäumen in der Spitalhalde

angekauft zu 500 M.

16 Ar 43 Dm. Baumgut fr. Weinberg mit 27

schönen Bäumen in den jungen Weinbergen

angekauft zu 1500 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 14. März 1893.

Ratschreiberei.

Lateinschule Waiblingen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 13. April.

Die Aufnahmeprüfung in die Latein-Kollaboratur wird am Freitag den 24. März, vormittags 9 Uhr, abgehalten werden. Die Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Durch den neuen Lehrplan für die Lateinschulen ist dem Unterricht im Französischen die doppelte Anzahl der bisherigen Stunden zugeteilt. Neue Unterrichtsfächer sind: Algebra, Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Waiblingen, 15. März 1893.

Präzeptor **Fausser**.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit unserer teuren unvergeßl. Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Römersperger

geb. Oettle,

für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer, für die vielen Blumen-spenden und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen, Bündern etc.

Große Auswahl in

Kinder-Strohhüten

von 30 Pfg. an,

Damen-Strohhüten,

elegant garnirt von 1,80 an bis zu den hochfeinsten Faconen.

Besonders Florentiner-Hüte

sehr billig.

Adolf Rosinger.

Reste.

Wir hatten Gelegenheit in mehreren der ersten Buchstickerfabriken wieder große Posten

Reste

zu kaufen Dieselben eignen sich in Größe, Qualität und Muster für

ganze Anzüge

in hell, halbhell und dunkel,

Paletôts

sowie für

■ Hosen ■

in carrirt und gestreift, Knabenanzüge etc. durchweg nur gute Qualitäten.

Dunkle Reste für

Confirmanden

von Mark: 2,50 per Mtr. an.

Veit & Co.,

Tuchhandlung,

Calwerstrasse 15

Stuttgart.

Waiblingen.

Ein größeres lairtes

Büffet,

sowie dazu passenden

Tisch und Stühle

hat zu verkaufen.

Schreiner **Eichenbrenner,**

Gartenstraße,



Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!

Schutz-Mark.

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.

Allein echt bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen und ge-
sunden Haustranks (Mosts).

Einfachste Handhabung, alles Kochen,
Durchsiehen etc. unnötig.

Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer
= 1 Ohm mit genauer Gebrauchsan-
weisung überall hin franco M. 3.20.

Waiblingen: Apoth. Marggraf.
Winnenden: Apoth. Gmelin.
Cannstatt: Apoth. Morstadt.
Untertürkheim: Apotheke.
Zellbach: Wilh. Keller.

Waiblingen.

Schöne
Runkelrüben

verkauft

P. Märterer, z. Löwen.

Waiblingen.

Verschiedene Sorten

Kartoffel

hat zu verkaufen

Breyer.

Garantirt
reiner **Schleuderhonig**

ist stets zu haben bei

Chr. Graze, Eudersbach.

Zur Aussaat empfehle ich:

Kleesamen

ewigen & dreiblättrigen in hochfeiner, seide-
freier Ware.

Ferner:

**Heller Linfen, Viktoria-Erbjen, doppel-
schurige Esparsette, haferfreie Alb-Wicken,
virginischen Pferdezahnmals, Grassamen-
mischungen für nasse und trockene Wiesen.**

Für neue keimfähige Samen wird garantiert.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Ewigen und dreiblättrigen

Klee-Samen

in nur feiner Waare, seidefrei auf eigener Maschine gereinigt, empfiehlt
zu billigen Preisen.

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Neuen dreiblättrigen und ewigen.

Kleesamen

in bester seidefreier Waare,
Linfen, haferfreie Wicken & Grassamen
empfehl

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Wichtig für Hausfrauen!

Ich erlaube mir die geehrten Hausfrauen von Waiblingen und
Umgebung darauf aufmerksam zu machen, daß die schon öfter ange-
zeigte **Bettfedern-Reinigungsmaschine** nur noch **diese Woche**
hier aufgestellt bleibt, auch wird gebeten, daß die geehrten Hausfrauen
der Reinigung Ihrer Federn selbst beiwohnen, damit Sie sich von den
Vorteilen der Reinigung selbst überzeugen können.

J. Seibold.

Waiblingen.

Ein kräftiges solides

Mädchen

nicht unter 20 Jahren das schon ge-
dient, wird per sofort oder bis
Georgii gesucht.

Zufragen bei der Redaktion dieses
Blattes.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet

Blüh-Stauffer-Ritt

Gläser zu 30, 50 u. 80 Pfg. bei:

C. Villingen-Zeller in Waiblingen.

Wunderkasten,

ist ein hochfein ausgestattetes
Schmuckkästchen enthält: 6 prach-
volle Schmuckgegenstände zu 4 Mk.
franko p. Nachnahme oder Vorein-
sendung gegen schriftliche Garantie.
Schönstes **Einsegnungs- & Ge-
burtstagsgeschenk.**

Inhalt. Für Herren: (4 Mark.)
1 hochfeine Talmi- oder Nickeluhrkette,
1 Paar Double-Mantel-Knöpfe, fein
grav. 3 Stück Double-Patent-Vor-
hemdknöpfe, 1 Simili-Brillant-Cra-
vatten-Nadel, 1 echte Meeresschaum-
spitze mit Bernstein, 1 elegantes
Leder-Portemonnaie.

Inhalt. Für Damen (4 Mark.)
1 prachvolle Simili-Brillant-Broche,
1 Paar Simili-Brillant-Ohringe,
Silberhat., 1 eleg. ausgeführten
Simili-Armreifen, 1 Simili-Brillant-
Haarkamm, 1 feine französische Tal-
mi-Halskette, 1 Kalbleder-Porte-
monnaie mit Seidenfutter. Versand-
Haus **M. Wilmund, Berlin,**
NO. Georgenkirchstr. 37.

Eudersbach (Nemsthal).
Gotthilf Ranher von Wälden-
bronn b. Gfingen ist wieder vom
Ausland zurückgekehrt und hat seinen
Wohnsitz in **Eudersbach** bei
Waiblingen genommen; derselbe
erkeilt wie früher über äußerliche
und innerliche

Krankheiten,

besonders auch **Epilepsie, guten
Rat** und ist die ganze Woche, mit
Ausnahme Samstags, in seiner
Wohnung zu sprechen.

Waiblingen.

Zwei Bursche von 17 bis 19
Jahren suchen als

Knecht

eine Stelle

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein junger Mensch, welcher die
Bäckerei erlernen will, findet eine
gute

Lehrstelle

Bei wem? sagt die Redaktion.

Keine Mutter sollte ver-
säumen ihrem
Kinde ein **electrisches
Schrader'sches Zahnhalsband**
von **Jul. Schraders Nachf.**
Feuerbach bei Stuttgart anzu-
ziehen, per Stück 1 Mark

In Waiblingen in
beiden Apotheken.

Waiblingen.

Einen Haufen

Dung

hat zu verkaufen

Bäcker Rast.

Württemberg.

* * (Eisenbahn) Der in verschiedenen Blättern gemachte Vorschlag, die notwendige Entlastung der Bahnhöfe Stuttgart und Cannstatt durch eine Bahn Böchingen—Walblingen—Marbach—Bietigheim herbeizuführen, findet überall großen Beifall und würde es sich wohl der Mühe lohnen der Sache näher zu treten.

Diese Bahn, die wohl nicht viel mehr Kostenaufwand verursachen würde, als die projectierten Entlastungsbahnen hätte neben dem Hauptzweck der gründlichen Entlastung den weiteren großen Vorteil, daß Neckar-, Rems- und Murrthalbahn miteinander verbunden wären.

Stuttgart, 13. März. Gestern Nachm. fanden sich zahlreiche Mitglieder der Deutschen Partei, auf Veranlassung des Bezirksvereins III, innere Stadt, in Ruith ein, wo im Saale der Wirtschaft 3 Köpfe die Freunde der Partei zu einer Besprechung der politischen Lage, insbesondere der Militärvorlage versammelt waren. Saal und Nebenräume waren dicht gefüllt, ein Zeichen, daß die Landbevölkerung dem Gegenstand der Tagesordnung reges Interesse entgegenbringt. Schultheiß Distel eröffnete und leitete die Versammlung. Dr. Karl Elben und Hr. Gustav Müller beleuchteten die großen Vorteile der Militärvorlage, die Einführung der 2jähr. Dienstzeit, die Verstärkung des Heeres, die Verjüngung der Reserven, wie die Notwendigkeit, als eine Ehrenpflicht Deutschlands, zum mindesten unser Heer so stark zu machen, daß wir Frankreich unter allen Umständen überlegen sind, wie auf der anderen Seite die Unzulänglichkeit der Milizen für die moderne Kriegführung dargelegt wurde. Pfarrer Köstlin von Ruith gab Beispiele, wie einst die Franzosen in unserer Heimat gehaust haben, aus den Julitagen 1796, in denen Ruith und Scharnhausen gebrandschatzt wurden, und schlug vor, nachdem in der Reichstagskommission die Beratung der Militärvorlage ohne Ergebnis geblieben, müsse jede einzelne Gemeinde Stellung nehmen und den Reichstagsabgeordneten erklären, es sei im Wege der Verständigung mit der Reichsregierung zu bewilligen, was zum Schutze des Reichs notwendig sei. Die bekannte Berliner Resolution wurde verlesen und von der Versammlung einmütig gutgeheißen. Sie lautet:

Die im Saale der Viktoria-Brauerei in großer Zahl versammelten, verschiedenen Parteien angehörenden Bürger Berlins halten die Durchführung der im Reichstage eingebrachten Militärvorlage für eine politische Notwendigkeit und eruchen den Reichstag auf das dringendste, eine Verständigung mit den verbündeten Regierungen herbeizuführen. Das deutsche Volk ist opferwillig und leistungsfähig genug, die erhöhten Lasten zu tragen.

Au den Reichstagsabgeordneten G. Siegle wird auf Beschluß der Versammlung ein Telegramm abgesandt, das von dem Verlauf der Versammlung und der Annahme der Resolution Kunde gibt. Noch kamen zur Besprechung die Notwendigkeit einer Militärstrafprozessreform, die Soldatennußhandlungen und die Pflicht, hier helfend einzugreifen, die Kostendeckung der Militärvorlage, wie die Unmöglichkeit, einen Kompromiß zu billigen, dahingehend, daß man die Jesuiten zulasse zu Gunsten der Annahme der Vorlage durch das Zentrum. An der weiteren Debatte beteiligten sich außer den genannten Herren Hr. Schullehrer Schenk von Ruith, Schultheiß Breuning von Plieningen und die Herren Laugmann, Hartmann und Fezer von Stuttgart. Die Versammlung war von patriotischem Geiste beseelt und war darin einmütig, daß man auch, wenn eine Reichstagsauflösung kommen sollte, ohne Besorgnis für die patriotische Haltung des Bezirks sein dürfe. Außer den Ruithern waren Freunde anwesend von Remmuth, Birkach, Heunaden, Scharnhausen, Hedelfingen und Plieningen.

Stuttgart, 14. März. Gestern abend zwischen 5—6 Uhr ist in einer Forstkultur des Hasenbergwaldes in der Nähe der Sauklänge ein Brand ausgebrochen, durch welchen etwa ein halber Morgen 6jähriger Kultur beschädigt wurde. Zwei Stromer und eine mit Stadtverbot belegte Frauensperson wurden als der Brandstiftung dringend verdächtig ermittelt und festgenommen. Einer der Stromer ist geständig. — Heute früh zwischen 7 und 7½ Uhr ist in der Neckarstraße in einer Dampfzuckerfabrik der hölzerne Mantel in Brand geraten. Die Berufsfeuerwehr wurde alarmiert und löschte das Feuer.

Höhenheim, 13. März. Gestern abend brachten die hiesigen Studierenden ihrem verehrten Lehrer, Professor Dr. von Wolff, einen solchen Fackelzug zur Vorfeier seines 50jährigen Doktorjubiläums welches die Akademie während der Ferien am 21. d. M. feiern wird. Der Zug bewegte sich von der „Garbe“ aus, den verschlungenen Wegen des botanischen Gartens entlang, längs der Hauptfront des Schlosses vor die Wohnung des Jubilars. Stud. Schäfer hielt an den am Fenster erschienenen Gefeierten eine warm empfundene Ansprache, welche mit einem brausend aufgenommenen Hoch auf denselben endigte. Ein an diese Ovation sich anschließender Kommerz, bei welchem der Jubilar in einer mit großem Beifall aufgenommenen Rede seinem Dank Ausdruck verlieh, verlief bei zahlreicher Beteiligung auch seitens der Professoren und Beamten in gelungenster Weise.

Ludwigsburg, 13. März. Die Stadt Ludwigsburg, die in früheren trockenen Sommern immer an Wassermangel litt, hat ihre alten Pumpwerke in Ludwigsburg und Pflaßfelden und ihr bei Höhenort gelegenes, vorläufig errichtetes Pumpwerk durch eine endgültige Anlage ersetzt, welche das am Berghange gegenüber Neckarweihingen austretende Horizontalwasser nach dem Hochreservoir am Stuttgarter Thor fördert und damit eine Druckhöhe von etwa 140 Meter überwindet. Das Pumpwerk liefert stündlich etwa 86 000 Liter Wasser, und damit ist der ganze Bedarf der Stadt in etwa 8 Stunden gedeckt.

Nachdem der Betrieb des neuen Pumpwerks seit letzten Nov. schon das günstige Ergebnis hatte, daß es das nötige Wasser auf diese sehr große Druckhöhe mit geringerem Kohlenverbrauch fördert, als die alten Pumpwerke auf die Hochebene, wurde am 2. ds. unter Leitung des Baurats Schmann ein genauer Leistungsversuch angestellt, der den gewiß anerkanntswerten Erfolg ergab, daß mit einem kg reiner Ruhrkohle 284 000 kg wirklicher Arbeit geleistet wurde, d. h. 13½ % mehr als die ausführende Maschinenfabrik Göttingen im Vertrage versprochen hatte. Die ganze Anlage, nach den Plänen des Baurats Schmann ausgeführt, macht auf den Laien wie auf den Fachmann den Eindruck großer Solidität und Betriebssicherheit, obgleich sie mit verhältnismäßig geringem Aufwand hergestellt worden ist.

Badnang, 11. März. Mehr und mehr tritt die Frage der Erweiterung, bezw. der Neubau eines Schlachthauses an die hiesige Stadt heran. Der Fleischverbrauch ist infolge der sich immer mehr ausdehnenden Einwohnerzahl ein ziemlich starker geworden. Nach einer amtlichen Zusammenstellung sind vergangenes Jahr hier zur Schlachtung gekommen: 818 Stück Farren, Stiere, Kühe und Künder, 712 Kälber, 522 Schafe, 262 Ziegenböcke, bezw. Ziegen, 1449 St. Schweine.

Hall, 12. März. Unser neuernannter Kapellmeister Großmüller hielt heute sein erstes Konzert im Solbad ab, das gut besucht war und gehetzten Erwartungen vollständig entsprach.

Hessigheim, O. A. Bessigheim, 12. März. Bei der hiesigen Schultheißenwahl wurde an Stelle des inhaftirten Schulth. Lipp mit Stimmenmehrheit (120 St.) der Verwaltungskandidat und Dekonom Käser von Dttmarshausen gewählt.

In Brugg, Ode. Unter-Mecklenbeuren, O. A. Lettnang, ist am 4. März d. J. das dem Bauern Max Frei gehörige Wohn- und Dekonomiegebäude abgebrannt; man vermutet Brandstiftung.

Wünzerhausen, 11. März. Unerwartetes Leid kam in den letzten Tagen über eine hiesige Familie Namens Meigner. Während der Vater im Hofe beschäftigt war, schaute ihm sein 2jähriges Kind vom Fenster aus zu. Es bekam aber plötzlich das Uebergewicht, so daß es herabfiel. Die Verletzungen in der Halswirbelgegend waren derart, daß das unglückliche Kind nicht mehr gerettet werden konnte und andern Tags starb.

Sonthheim, 12. März. In dem Garten des Herrn Israel hier beginnt infolge der milden Witterung bereits ein Frühbirnbaum zu blühen.

Munderkingen, 10. März. Ein frecher Betrug wurde am gestrigen hiesigen Markttag durch eine fremde Frauensperson verübt. Dieselbe entnahm im angeblichen Auftrag eines Wirtes aus Untermarchthal bei Mezger B. F. 30 Paar Rauchwürste Bald nachher stellte sich bei Erscheinen des betr. Wirtes aus U. bei Mezger F. der angebliche Auftrag als Schwindel heraus. Dem alsbald hievon benachrichtigten Landjäger gelang es, die mit den Würsten angefüllte Reisetasche der Fremden in der Wirtschaft zur Nase ausfindig zu machen, die Betrügerin aber war verduftet.

Langenau, 12. März. Heute früh 4½ Uhr ist in der Scheuer des Söldners Kraiß beim früheren Angerthor Feuer ausgebrochen, wodurch die Scheuer vollständig zerstört wurde. Es liegt der Verdacht der Brandstiftung vor.

Gesforben: In Stuttgart: Johann Hartmann, Restaurateur, Magdalene Hertrich, geb. Gögelein, Gottlob Faßler, Fuhrmann, 39 J.; in Felsenhausen Dttmar Banholzer, Bauer, 69 J.; in Ludwigsburg Christiane Harm, geb. Meuffer, 72 J.; in Baihingen a. G. Jakob Kallenberger, 85 J.; in Ebgingen u. A. Abraham Koch, Schmiedemeister; in Nürtingen Anna Stiefenhofer, geb. Haag, 38 J.; in Thalheim Sofie Feierabend, geb. Gensinger, 59 J.

Ausland.

Lüttich, 11. März. Hier ist die Pocken-Senche ausgebrochen. 30 Kranke liegen im Spital. In Herstal, Gheneé, Daur, Bellaire sind Einzel-Erkrankungen vorgekommen.

Handel und Verkehr.

Schorndorf, 8. März. Dem gestrigen Viehmarkt wurden etwa 500 Stück Rindvieh zugeführt, hauptsächlich Kühe und Jungvieh. Dem Handel fehlte es zuerst an Regsamkeit; nach und nach wurde der Handel lebhafter und der Verkauf ging allmählich besser von Statten. Ein Steigen der Viehpreise war nicht bemerkbar, doch auch nicht ein weiteres Fallen derselben. Ochsen wurden für 600 bis 800 Mk. per Paar verkauft, Kühe kosteten 200—300 Mk., Rinder 150 bis 250 Mk., Jungvieh 75—130 Mk. per Stück.

Eßlingen, 8. März. Der Obstbaummarkt, der in vergangener Woche begonnen hat, war heute sehr stark befahren. Es waren feil geboten 90—100 Kirschbäume das Stück zu 35—40 Pf., Zwetschgengebäume 200 St. à 30—40 Pf., Apfelbäume 15—1600 St. à 40—60 Pf., und etwa 100 St. Birnbäume à 1 Mk. 20 — 1 Mk. 30 Pf. Hievon wurde viel nach auswärts verkauft.

Deutsche, englische und französische Herren- und Knaben-Kleiderstoffe

in nur vorzüglichsten Qualitäten à Met. 1.75 bis 12.45 p. Met.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private. Bugkin-Fabrik-Depot **Gettinger & Co.**, Frankfurt am Main. Neueste Muster-Auswahl franko in's Haus.